

Hockey: (K)Ein Kinderspiel!?

Oder: Früh krümmt sich, was ein Weltmeister...

■ Das stimmt natürlich überhaupt nicht. Dass nämlich Hockey den gebückten Gang fördert. Immer wieder taucht das Vorurteil auf, dass es doch sehr anstrengend sei, immer in so gebeugter Haltung rumlaufen zu müssen. Würde ja auch stimmen, wenn das „immer“ stimmen würde...



Dass es beim Hockey anders zugeht, davon haben sich kürzlich 40 (!) Lehrerinnen und Lehrer bei Fortbildungsmaßnahmen des Berliner Hockey-Verbandes überzeugen können. Alle waren begeistert von einer Sportart, die den meisten vorher völlig unbekannt war und die ihnen von den Fachleuten Karin Schwettmann (SCC, Poelschau-Schule), Kai Dechsling (BHC), Friedel Stupp (Hockey-Landestrainer) und Michael Wallroth (Schulhockeyreferent) nahe gebracht wurde. Jetzt hofft der BHV, dass der „Hockey-Virus“ in noch mehr Berliner Schulen – vor allem in den östlichen Stadtteilen – um sich greift. Der BHV ist gern bereit, Hilfestellung zu leisten. Noch eine Argumentationshilfe für die Pädagogen aus dem Internet: „Hockey ist nichts für Raufbolde!“ Es ist ein technisch anspruchsvoller, bewegungsintensiver Sport, bei dem man mit heftigem Körpereinsatz kaum etwas erreicht. Und niemand steht – im wahrsten Sinne des Wortes – ABSEITS...

Denn diese Regel wurde im Laufe der Zeit erst modifiziert und dann vor genau zehn Jahren völlig abgeschafft. Befürchtete Nebenwirkungen blieben aus, das Spiel

wurde schneller, die Mannschaften hatten mehr Platz, und es fielen mehr Tore, die gerade beim früheren Naturrasenhockey manchmal Mangelware waren. Kurz gesagt: Hockey ohne Abseits ist viel attraktiver geworden. Den Fußball-Stammtischstrategen sei gesagt: Hockeyspieler streiten sich zwar nicht über Abseits oder nicht. Damit es aber nicht zu fad wird, gibt es beim Spiel mit den gekrümmten Schlägern und harten, sehr harten Plastikkugeln andere Regeln, über deren Auslegung durch die zwei (!) Schiedsrichter sich trefflich streiten lässt...

Am nächsten Wochenende finden keine Hockey-Punktespiele statt. Zeit also, in Berlin die Veranstaltungen des Internationalen Deutschen Turnfestes zu besuchen. Viele von ihnen finden im Olympiastadion (ohne Zusatz – noch...) statt.

Nicht im (Hockey-) Olympiastadion finden demnächst einige Länderspiele statt, mit denen sich die Damen und Herren auf die Europameisterschaften im Herbst vorbereiten.

Am Samstag, 28. Mai, 12 Uhr, treffen die Olympiasiegerinnen von Athen an der Lloyd-G.-Wells-Str. (Zehlendorfer Wespen) auf Russland.

Eine Woche später ist die Potsdamer Sport-Union Gastgeber für zwei Länderspiele zwischen den deutschen Europa- und Weltmeistern und England. Die Termine an der Templiner Str.: Samstag, 4. Juni, 17 Uhr sowie Sonntag, 5. Juni, 12 Uhr.

Spitzensportler zum Anfassen sozusagen!



Die bei den Olympischen Spielen in Athen so erfolgreichen Berliner Hockeyspieler Louisa Walter (Gold, 1. von links), Tibor Weißenborn (Bronze, 2. von links) und Natascha Keller (Gold, 6. von links) konnten die große Arena im Herbst 2004 noch vor der Eröffnung mit dem BHV-Präsidium besichtigen. Und alle waren begeistert! Foto: J.K.

